

EDV im Seniorenkreis und ein Apostel als „Experte“...

... so oder so ähnlich könnte das Ergebnis des Seniorennachmittags für den Bezirk Ennepe-Ruhr am 21. August 2017 lauten, der wie schon in den Jahren zuvor im Zweibrücker Hof in Herdecke stattfand.

Bei einem ersten überschlägigen Blick könnte hier die Frage auftauchen: Haben die Senioren dort an einem Kursus für elektronische Datenverarbeitung teilgenommen? Eindeutige Antwort: Falsch! Zweite Frage: Hat dieses Zusammensein überhaupt etwas mit Elektronik zu tun gehabt? Auch hier wieder: Absolut falsch! Ja, was war es denn dann? - so die dritte Frage. Richtige Antwort: Es ist die Art der Senioren und Seniorinnen, wie sie Gott ehren: **E**rkennen – **D**anken – **V**erkünden! Dieser von Herzen kommende Dreiklang spiegelte sich im diesjährigen Seniorentreffen wider.

So bliebe dann nur noch die Frage zu klären, warum Apostel Wolfgang Schug als „Experte“ bezeichnet wurde: Er nahm sich nicht nur die Zeit, die Teilnehmer mit Handschlag zu begrüßen und manch persönliches Gespräch zu führen; er gab mit seinen Ausführungen auch den aktuellen Stand der Entwicklungen in der Ökumene wieder. Das reichte von kurzen Erklärungen der Begrifflichkeit über den bisherigen Verlauf entsprechender Aktivitäten, um mit anderen Kirchen und Konfessionen ins Gespräch zu kommen, bis hin zum jetzigen Stand der Dinge sowie einem kleinen Ausblick hinsichtlich zukünftiger Bestrebungen und Pläne. Apostel Wolfgang Schug stellte dabei den Wert des „Katechismus der Neuapostolischen Kirche“ heraus. Abgerundet wurde das Thema Ökumene mit einem Bildervortrag über den Ausflug etlicher Senioren zum „Glaubensgarten“ im Rahmen der Landesgartenschau in Bad Lippspringe. Auch eine kurze Vorstellung der dort vertretenen Konfessionen und Religionsgemeinschaften wie Bahá’í, Buddhismus, Hinduismus, Islam, Judentum, Sikhs und Christentum (evangelisch – römisch-katholisch – neuapostolisch – syrisch-orthodox) gehörte dazu.

Angesichts dieses Inhaltsreichtums verging die Zeit viel zu schnell. Zu musikalischen Vorträgen des Bezirksseniorenchores, einem Beitrag über „die gute, alte Zeit“ und zu manchem schönen Gedankenaustausch bei leckerem Kaffee, Kuchen und Schnittchen hat es dennoch gereicht.

Am Ende waren sich alle Teilnehmer sicher: Wir erkennen den Reichtum, den Gott uns immer wieder schenkt. Dafür sind wir ausnahmslos dankbar; und diese Dankbarkeit zeigen wir durch unser Verkünden, so wie es Apostel Wolfgang Schug als „Experte“ zusammenfasste: „Wir brauchen uns nicht zu verstecken – wir haben etwas, was wir anderen zeigen und geben können!“

21. August 2017

Text: Harald Lücke

Fotos: Harald Lücke









GLAUBENSGARTEN
Ort der Religionen auf der Landesgartenschau 2017
Gemeinsam das friedliche und tolerante Miteinander in der Verschiedenheit des Glaubens sichtbar und erlebbar machen.
Aktuelles Programm: